

# Der 1000. Streit

## jetzt genauere Beschreibung^^

Von Lendri44

### Der riesige Dementor

Es war Herbst. Die Bäume trugen bereits keine Blätter mehr und die Wiesen Hogwarts waren von Tau bedeckt. Für Herbst war es fast schon zu kalt. Man wunderte sich, warum es noch nicht schneite, denn die Temperaturen sanken von Tag zu Tag.

Hermine Granger, Ron Weasley und Harry Potter liefen durch das große Eichenportal ihrer Schule. Sie mussten zu Kräuterkunde. Selbst dieser kurze Weg war für die 3 schon eine Qual, denn da es erst Herbst war, hatten sie sich viel zu dünn angezogen.

"Schneller, Ron, Harry! Wir kommen zu spät!", rief Hermine ihren Freunden zu.

"Warum so eilig? Ms Sprout kommt doch sowieso immer 100 Jahre zu spät...", erwiderte Ron ruhig. Er war immer noch müde.

"Ach wirklich?" Hermine zeigte zu den Gewächshäusern. Ms Sprout war schon da und machte gerade die Tür des Gewächshauses auf, damit die Schüler herein konnten. Die 3 Freunde rannten so schnell sie konnten zu den anderen. Ms Sprout hatte zum Glück nichts von ihrer Verspätung mitbekommen.

Nach dem Unterricht brach schon die Dämmerung ein. "Wieso ist es jetzt schon so dümmrig?", fragte sich Harry laut. "Dieser Nebel... Ist das ganz normaler Nebel? Irgendwie..." Hermine schüttelte den Kopf. "Du hast recht. Das ist nicht normaler Nebel... Er bedeutet..." Sie schaute sich um. "Dementoren sind hier" Ron fragte erschrocken: "Was? Wieso...? Aber... Es ist doch niemand aus Askaban ausgebrochen, der Hogwarts gefährden könnte! Es ist überhaupt nix... Wieso fliegen die hier rum??" - "Dumbledore kann die Dementoren doch auch nicht leiden! Er hasst sie regelrecht!", stimmte Harry ihm zu.

Hermine sagte leise: "Vielleicht... Sind sie ohne jeglichen Befehl hier?" Ron sprach ihr dazwischen: "Einfach so, weil sie nichts Besseres zu tun haben? Das kann nicht sein, Hermine"

Doch bevor sie weiter diskutieren konnten, erschauerten Harry, Ron und Hermine. Etwas unglaublich kaltes kam auf sie zu. Man spürte sozusagen, dass sich etwas Großes, mächtiges näherte.

"Was... ist... das...?", fragte Ron leise.

Die 3 drehten sich um und Hermine schrie schrill. Ein riesiger Dementor schwebte vor den Freunden, vielleicht 6 Meter entfernt. Er musste mindestens 5 Meter groß sein. Keiner bewegte sich. Der Schock ließ Harrys Beine gefrieren. Nur die Fetzen des Umhangs des Dementors flatterten in dem leichten Windzug, der durch die Bäume wehte. Langsam reagierten Harrys Beine wieder und er wagte es, sich langsam rückwärts zu bewegen. Vorsichtig stieß er Ron und Hermine an, die neben ihm

standen. Hermine reagierte sofort und rannte so plötzlich los, dass Harry zusammensackte. Bevor er weiter darüber nachdachte, rannte er ihr mit Ron zusammen hinterher. Gegen solch eine riesige Wache Askabans wollte Harry es auf keinen Fall aufnehmen, auch wenn er einen perfekten Patronus aufrufen konnte.

Als die beiden Jungs bemerkten, wohin sie eigentlich rannten, konnten sie sowieso nicht mehr zurück, denn der Dementor folgte ihnen und war nicht allzuweit entfernt. Nur nun befanden sich alle 3 im verbotenen Wald...

Hermine war zu schnell losgerannt; nun war sie außer Atem. Harry und Ron holten sie ein. Ron rief ihr zu: "Hermine! Du kannst hier nicht einfach stehen bleiben!!" - "Ich... kann nicht... mehr", keuchte sie. Ron packte sie am Arm. Harry blieb jetzt stehen, denn er sah, dass das Riesige Monstrum Hermine und Ron viel zu nah war. Er konzentrierte sich und schrie dann: "EXPECTO PATRONUM!!"

Ein wunderschöner weiß-silberner Hirsch kam aus Harrys Zauberstab und gallopierte auf das dunkle Wesen zu. Dann passierte etwas, das bisher keiner der dreien gesehen hatte: Der Patronus und der Dementor lieferten sich einen Kampf. Immerwieder wich der Dementor dem Hirschen aus und schlug es dann stark mit seinem schwarzen Umhang. Der Hirsch löste sich auf.

Währenddessen war Hermine verschwunden. "Hermine!!!", riefen Ron und Harry, doch niemand antwortete. Gerade, als Ron aufgeregt fragte: "Wo ist sie nur hin?", knackte hinter dem Dementor, der sich ihnen näherte, in einem Busch ein Ast. Hermine sprang aus ihm heraus und rannte tiefer in den Wald. Der Dementor schwebte ihr ruhig aber schnell hinterher. Die beiden Jungs liefen ihnen nach. Hermine fiel plötzlich hin, aber versuchte sofort wieder aufzustehen. Doch ihr linkes Auge fing an zu brennen. Auf irgendeine Weise hatte es bei ihrem Sturz Schaden erlitten. Also musste sie es zukneifen. Es schmerzte so sehr, dass das Mädchen sich anstrengen musste, nicht auch ihr anderes zuzukneifen. Also rannte sie weiter, jedoch langsamer als zuvor, denn sie musste sich an Bäumen vorbeitasten weil Hermine kaum etwas sehen konnte; ihr rechtes Auge fing bereits an zu tränen.